

Glossar

Literaturhinweise:

Joseph Braun, Liturgisches Handlexikon. Reprint der . Auflage von , München .

Josef Andreas Jungmann, Missarum sollemnia. Eine genetische Erklärung der römischen Messe, Bde., Freiburg - Wien .

Harry Kühnel, Bildwörterbuch der Kleidung und Rüstung, Stuttgart .

A

Ablass

Nachlass der hier oder im Jenseits zu verbüßenden Sündenstrafen unter der Bedingung der Kompensation der Sünden durch gute Werke: Gebet, Almosen, Empfang des Buß- und des Altarsakraments. Ersetzt wird hierbei die Sündenstrafe durch die im Schatz der Kirche hinterlegten Genugtuungswerke Christi und der Heiligen. Den Ablass erteilt die Kirche.

Ablasstafel

Texttafel mit den zur Erlangung eines Ablasses erforderlichen Gebeten und Bußübungen.

adorieren

Anbeten.

Affekt

1. (Heftige) emotionale Erregung.

2. Begriff des Repertoriums zur Beschreibung der Gestik Papst Gregors: ‚im Affekt gestikulierend‘. Bei den Händen ist dies eine Abweichung von der Gebetshaltung durch abgobogene oder gegeneinander gestellte Finger. Oder die Hände sind nicht zum Gebet, sondern in offensichtlichem Staunen oder sogar in Abwehr erhoben.

Albe

Liturgisches Gewand: hemdartiges, knöchellanges Untergewand, ursprünglich aus weißem Leinen.

Amikt

Teil der liturgischen Kleidung, Schultertuch, über der Albe und unter der Kasel getragen.

Antependium

Schmuck für die Front des Altars.

Architektonische Rahmung

Begriff des Repertoriums: Aus architektonischen Elementen bestehende Rahmung des Bildfeldes, die in dem einen Fall zu dem in der Szenerie des Bildes dargestellten Innenraum gehört und in das Bild hineinführt (‚in der Szene‘) im anderen Fall nicht zu der Architektur im Bild gehört, sondern der Szenerie vorgeblendet ist und eine gewisse Distanz zum Geschehen schafft (‚vor der Szene‘).

Arma Christi

Wörtlich übersetzt ‚Waffen Christi‘. Zum einen die Leidenswerkzeuge, zu denen nicht nur die Waffen und Foltergeräte der Peiniger gehören, sondern auch die dreißig Silberlinge des Judas oder die Würfel der um Christi Rock spielenden Soldaten, dieser Rock selbst und sogar das Schweiß Tuch der Veronika. Zum anderen zählen zu den Arma Christi auch Darstellungen der handelnden Personen der Passion, z.B. die Folterknechte, Pilatus aber auch der Christus verleugnende hl. Petrus mit der Magd.

Arme Seelen

Im Fegefeuer ihre Sündenstrafen abbüßende Seelen der Verstorbenen.

Aureole

Goldene Lichterscheinung, den ganzen Körper umgebender Heiligenschein.

Auferstehungsmantel

In Szenen nach der Auferstehung und vor der Himmelfahrt ist Christus mit dem Lententuch und einem langen, weiten Mantel oder Umhang bekleidet.

B

Baldachin

Über einer Figur oder einer szenischen Darstellung angebrachte Zierarchitektur.

Begriff des Repertoriums: einen Altar überfangende textile Konstruktion, von Stäben gehalten.

Beutelbuch

In Tuch eingebundenes Buch. In geschlossenem Zustand kann das Tuch zu einem Transportbeutel zusammengelegt werden.

Blockaltar

1. Altar mit einem massiven, gemauerten Block als Stipes.

2. Begriff des Repertoriums: 'nur Blockaltar'. Hier ist ein Blockaltar ohne Retabel oder Predella gemeint. Bei Darstellungen der Gregorsmesse kann der Sarkophag Christi die Position der Predella auf dem Altar einnehmen.

C

Chor

1. Sängergruppe

2. Altarraum einer Kirche oder Kapelle.

Cuppa

Der konkav gewölbte Teil des Kelches, aus dem der Wein getrunken wird.

D

Dalmatik

Liturgisches Obergewand der Diakone: weites, bis zu den Knöcheln reichendes Gewand, vorne und hinten mit einem oder zwei farbigen Vertikalstreifen geschmückt, den Clavi.

Devise

Wahlspruch, Leitspruch.

Diakon

Um einen Weihegrad unter dem Priester stehender Geistlicher, Ministrant beim Pontifikalamt.

Donator

Schenker

E

Elevation

Messritus: Erheben der Hostie und des Kelches zur Anbetung nach der Konsekration.

Engelspietà

Christus mit den Wundmalen, gehalten und gestützt von Engeln.

Epitaph

Gedenktafel für einen Verstorbenen an einer Wand oder einem Pfeiler.

Eucharistie

Altarsakrament: die geweihten Opfertgaben von Brot und Wein.

F**Fastentuch**

Auch Hungertuch: während der Fastenzeit zur Verhüllung des Altars bzw. des Altarschmucks eingesetztes Tuch.

Fegefeuer

Zwischenzustand der Seelen nach dem Tod und vor dem Urteil des Jüngsten Gerichts. Hier werden die zu Lebzeiten begangenen Sünden bzw. die damit verbundenen Strafen abgebußt.

Fenestella

1. Fensterchen zu dem Reliquiengrab im Altar.
2. Nische im Stipes für die Kännchen für Wasser und Wein und ggf. für weiteres Altargerät.

G**ganzfigurig**

Begriff des Repertoriums zur Darstellung des Schmerzensmanns, wenn dieser mindestens von den Knien an aufwärts zu sehen ist.

Gestühl

Feierliche, mehrere Sitze zusammenfassende Holzkonstruktion.

H**Häretiker**

Abweichler von der Lehre der Kirche.

Hagiographie

Erforschung und Beschreibung des Lebens der Heiligen.

Hostie

Brot für das Messopfer in Form einer dünnen, kleinen Scheibe, die mit einem Kreuz oder einem Bild des Heilands verziert ist.

Hüftfigur

Begriff des Repertoriums zur Darstellung des Schmerzensmannes.

I**Initium**

Eingangsformel

K

Kanon

Teil der Messliturgie, zur so genannten Opfermesse gehörig, an das Sanctus anschließend und bis zum Paternoster reichend. Er wird vom Priester still gebetet. Während des Kanons erfolgt die Konsekration von Brot und Wein. Der Kanon beginnt mit dem Te Igitur und enthält Gebete und Fürbitten, den Abendmahlsbericht mit den Einsetzungsworten (Konsekrationsformel), und die Elevation. Quam Oblationem: Entzünden der Wandlungskerze. Glockenzeichen und Weihrauch während der Wandlung.

Kasel

Liturgisches Gewand: mit einem Ausschnitt für den Kopf versehener Umhang aus Seide oder edlen Stoffen, häufig reich verziert mit dem bestickten Kaselkreuz auf dem Rücken und dem Kaselstab auf der Vorderseite.

Kirchenväter

Traditionell unterscheidet man vier griechische und vier lateinische Kirchenväter; letztere werden in der Regel im Kontext der Gregorsmesse dargestellt: die heiligen Bischöfe Augustinus und Ambrosius, der heilige Kardinal Hieronymus und der heilige Papst Gregor der Große. Sie zeichnen sich durch vier Merkmale aus: 1. Rechtgläubigkeit der Lehre, . 2. Heiligkeit des Lebens, 3. Anerkennung durch die Kirche, 4. Zugehörigkeit zum christlichen Altertum.

Kommunion

Austeilung des Altarsakraments an die Gemeinde während der Messe.

Konsekration

1. Akt der Wesensverwandlung von Brot und Wein während des Kanons der Messe.
2. Durch den Bischof durch Salbung mit Chrisam vorgenommene Weihe beispielsweise eines Altars, einer Kirche oder eines Bischofs.

Korporale

Geweihtes Leinentuch als Unterlage unter der konsekrierten Hostie, dem Leib des Herrn.

Korporalientasche

Behälter zur Aufbewahrung des Korporale, im Mittelalter häufig ein Kästchen mit Klappdeckel.

Kreuzstab

Stab mit drei Querbalken am oberen Ende, gehört zu den Insignien des Papstes.

L

lebensgroß

Begriff des Repertoriums zur Unterscheidung der Darstellung Christi und der Teilnehmer der Messe - verglichen wird der Schmerzensmann mit dem Papst.

Lettner

Westlicher Abschluss des den Klerikern vorbehaltenen Chors zur Abtrennung von dem auch den Laien zugänglichen Langhaus einer Kirche. Im späten Mittelalter häufig komplizierte

und reich geschmückte Bauten aus Stein mit einer Sängerbühne oben und dem in die Westseite integrierten Kreuzaltar für die Laien.

Liturgie

Von der Kirche erlassenes Regelwerk zur Feier der Messe.

M

Manipel

Über den linken Arm gelegter, beiderseits herabhängender Stoffstreifen von ca. cm Länge und - cm Breite, Insignie des Subdiakons.

Mappula

1. Manipel.
2. tragbarer Baldachin.
3. Tuch zur Abdeckung von Kelch und Patene auf der Kredenz während des Offertoriums.

Mensa

Altarplatte, Deckplatte des Altars.

Messe

Messopfer: vom Priester in den Gestalten von Brot und Wein vollzogene Erneuerung des Kreuzesopfers Christi zur Erlösung der Menschen.

Messglöcklein

Handglocke, nach der Wandlung zu läuten - akustisches Signal, das den für die spätmittelalterliche Messfrömmigkeit so wichtigen Moment der Elevation anzeigt.

Missale

Messbuch: liturgisches Buch mit allen Zeremonien, Gebeten und Lesungen für die Feier der Messe.

Mitra

Liturgische Kopfbedeckung der Bischöfe aus zwei steifen, hohen, oben spitz zulaufenden Stoffbahnen, hinten daran zwei Bänder.

N

Narration

Erzählung.

Navicula

Weihrauchschiffchen, als Behälter zur Aufbewahrung für den Weihrauch.

Nimbus

Heiligenschein, kreisförmige Aureole um den Kopf einer heiligen Person.

O

Offertorium

Darbringung des zu konsekrierenden Weins und Brotes durch den Priester. Vorbereitung des Altars: Das Korporale wird auf dem Altar ausgebreitet, der Kelch steht auf dem Korporale, die Patene bedeckt den Kelch, die Hostie liegt auf der Patene. Nach dem ‚Tibi Domino‘ wird die Hostie auf das Korporale gelegt und die Patene halb unter das Korporale geschoben.

Orantengestus

Haltung beim Gebet, die Arme sind ausgebreitet und bis auf Schulterhöhe oder höher erhoben.

P

Palla

Quadratische, steife Bedeckung des Kelches aus gestärktem Leinen.

Paramente

1. Liturgische Gewänder.
2. Textilene Bekleidung und Schmuck des Altars.
3. Textilene Abdeckungen oder Unterlagen für die liturgischen Geräte und das Sakrament.

Patene

Zum Kelch gehörende, flache Schüssel für die Hostie.

Paxtafel

Kleines Täfelchen zum Empfang des Friedenskusses durch Laien während der Messe nach dem Friedensgebet und vor der Kommunion.

Perspektivenwechsel

Begriff des Repertoriums: Eine vermeintlich ‚unbeholfene‘ oder ‚falsche‘ Perspektive lässt den Altar, das Kreuz und die übrigen Dinge oder Personen nicht zu einem homogenen Gesamtbild zusammentreten; die Objekte haben alle ihre eigene Perspektive und wirken gegeneinander verschoben oder gekippt.

Piktogramm

Verkürzte graphische Darstellung eines komplexen Zusammenhangs: So steht bei den Arma Christi der Hahn für den Verrat Petri.

Pontifikalamt

Durch einen Bischof zelebrierte Messe.

Predella

Fuß eines Altarretabels; traditionell gilt die Predella als Sarkophag bzw. Grab Christi.

Programm

Anordnung von figürlichen, szenischen und symbolischen Bilddarstellungen auf einem Altarretabel, auf den Wandflächen eines Raums, in Fenstern usw.

Projektionsfläche

Begriff des Repertoriums zur Darstellung der Arma Christi: Diese befinden sich auf einer klar umrissenen Fläche hinter dem Altar, die sich in der Regel vom Aussehen der übrigen Wandflächen abhebt - z.B. als weiße oder dunkle Fläche.

Putto

Kind; geflügelt eine Form der Engelsdarstellung.

Pyxis

Behälter zur Aufbewahrung der geweihten Hostie.

R**Rachen**

Die Region des Fegefeuers wird häufig dargestellt als Rachen eines Untiers.

Räumliche Schranke

Begriff des Repertoriums: Ein breiterer Streifen im unteren Bereich des Bildes - z.B. Fußboden - wird als Distanz zwischen dem Betrachter und dem Gegenstand des Bildes empfunden.

Retabel

An deren hinterer Kante auf der Mensa oder hinten dem Altar stehende Tafel mit Malerei oder Skulptur zum Schmuck des Altars.

S**Sakrament**

Von Jesus Christus selbst eingesetztes gnadenwirkendes Symbol. Die katholische Kirche kennt sieben Sakramente: Taufe, Firmung, Altarsakrament, Buße, Krankensalbung ('Letzte Ölung'), Priesterweihe und Ehe.

Salbgefäß

1. Häufig zylindrisches Deckelgefäß zur Aufbewahrung der hl. Öle oder des Chrisam.
2. Bei den Arma Christi zylindrische Deckelgefäße als Attribute der drei Frauen am Grab.

Santa Croce-Typus

Begriff des Repertoriums zur Darstellung des Schmerzensmanns, der in diesem Fall der Darstellung der Mosaik-Ikone in Sta. Croce in Jerusalem in Rom folgt, die durch zwei Kupferstiche Israels van Meckenem bekannt gemacht worden ist: Christus ist als Halbfigur mit einem Kreuznimbus vor dem Kreuz gegeben, er hat das Haupt geneigt und den Blick gesenkt, seine Hände sind unterhalb des Brustkorbs übereinander gelegt.

Sarkophag

Steinsarg.

Schmerzensmann

Darstellung des eucharistischen Christus mit den Wundmalen.

Schola Cantorum

Sängerschule. Papst Gregor der Große gilt als Reformator der römischen Schola Cantorum, an der die liturgischen Sänger ausgebildet wurden. In abgeleiteter Bedeutung die Gesamtheit der beim Gottesdienst tätigen liturgischen Sänger.

Schranke

Abtrennung eines Raumteiles durch eine Wand.

Stigmatisation

Durch intensives Meditieren über die Passion bzw. als göttliches Gnadengeschenk empfangene Wundmale Christi, z.B. in der Legende des hl. Franziskus werden dem Heiligen die Stigmata durch einen geflügelten Seraph (Engelwesen) eingeprägt.

Stifter

Schenker eines Kapitals zum Unterhalt beispielsweise eines Altars.

Stipes

Unterbau des Altars, Altarblock.

szenisch eingebunden

Begriff des Repertoriums zur Beschreibung eines bestimmten medialen Status' der Arma Christi, wo diese vollständig oder vereinzelt im Raum der messefeiernden Menschen erscheinen oder in diesen hineinragen. Der Rock Christi kann beispielsweise über den Sarkophag gelegt sein und auf der Mensa aufliegen, die Salbgefäße können auf dem Boden stehen.

T**Tableau vivant**

Begriff des Repertoriums, um einen bestimmten medialen Status von Arma und Schmerzensmann-Erscheinung zu bezeichnen. Gemeint ist die unmittelbare narrative Interaktion der Arma (Personen, Gegenstände) mit Christus; Arma, sämtliche Personen und Schmerzensmann bilden dabei eine geschlossene, quasi-theatralische Szene, d. h. ein räumlich-inhaltliches Kontinuum.

Tiara

Kopfbedeckung des Papstes bei festlichen Anlässen, bienenkorbformig und von drei Kronreifen übereinander umgeben.

Transsubstantiation

Die vom IV. Laterankonzil aufgebrachte und vom Trienter Konzil im . Jahrhundert bestätigte katholische Lehre von der Wandlung. Unter Rückgriff auf die Kategorien des Aristoteles werden bei den Dingen Substanz und Akzidenz unterschieden. Die Substanz ist das unsichtbare, metaphysische ‚eigentlich Seiende‘, das als Träger hinter der Wirklichkeit der einzelnen Erscheinungen der Dinge steht, während Akzidenz deren äußerliche Erscheinung und sinnlichen Eigenschaften meint. Durch die Konsekration - also die durch den Priester gesprochenen Einsetzungsworte des Abendmahls (Mt. , -) - wird die Substanz von Brot und Wein in die Substanz des (verklärten, himmlischen) Leibes und des Blutes Christi verwandelt. Die Akzidentien von Wein und Brot (Farbe, Form, Geschmack etc.) bleiben dabei erhalten.

Trinität

Dreieinigkeit aus Vater, Sohn und Heiligem Geist.

Typentext

Aus beweglichen Lettern gesetzter Text.

V**Velum**

. Seiden- oder Leinentuch zur Bedeckung von Kelch und Ziborium

- . Schultertuch
- . Altarvorhang

Vera Ikon

Wahres Abbild Christi, von der heiligen Veronika empfangen auf ihrem Schweiß Tuch, das sie Jesus bei der Kreuztragung gereicht hatte.

W**Wolkenflor**

Stilisierte Wolkenband-Darstellung, die eine visionäre Erscheinung umgibt.

Z**Zelebrant**

Der die Messe feiernde Priester.

Ziborium

1. Einen Altar überfangender Baldachin aus festem Material.
2. Liturgisches Gefäß zur Aufbewahrung geweihter Hostien.

Zwickel

Die Eckfelder, wenn eine runde Form von einer eckigen eingerahmt ist (z. B. bei Gewölben).